

Die Gemeinschaftsschule in Sachsen (Kl. 1-12) kommt

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Dezember 2019 16:58

Natürlich hängen Bildungschancen auch von externen Faktoren ab. Dass Schule keine Wunder vollbringen kann oder gesellschaftliche Missstände löst ist mir bewusst. Genauso ist es aber vereinfacht zu sagen, dass jede*r Jugendliche auf sich selbst gestellt sein sollte. Und damit meine ich nicht, dass jemand einen höheren Bildungsabschluss als seine Eltern erzielt, oder von Hartz-IV lebt, sondern gravierendere Entwicklungshemmisse, etwa Eltern können nicht lesen, nicht beim Lernen helfen, keine Bücher im Haushalt, kein PC mit Internet usw.

Soll ich dir erzählen, wie viele Eltern an sächsischen Grund- und Oberschulen die Aufgaben (z.B. "komplexe Leistungen") ihrer Kinder erledigen? Zähneknirschend aber sie erledigen. Und zwar deswegen, weil es keine Aufgaben sind, die die Kinder alleine machen können. Jaja ich weiß, hier im Forum gibts nur gut vorbereitete Kollegen. Im real life wird aber einiges an Arbeit nach Hause verlagert. Und darunter leiden alle Bildungsverlierer*innen, in Verantwortung von Schule.

Allerdings wäre es da wie gesagt schon hilfreich, wenn Oberschulen endlich ordentlich mit ausreichend (ausgebildeten) Lehrkräften versorgt würden.